

Übrigens...

traue ich es mir nicht zu einen theologischen „Übrigens Artikel“ zum Hohen Pfingstfest zu schreiben.

Pfingsten, sind für mich viele Erinnerungen. Ich weiß, dass meine Eltern an einem Pfingstsonntag im Jahr 1949 geheiratet haben. Und ich weiß, dass ich an einem Pfingstsonntag in St. Bernward das Sakrament der Firmung empfangen habe. Leider habe ich keine Erinnerungen mehr daran, gar keine. Ich war viel zu jung, es war das Jahr nach meiner Erstkommunion, und wir sind auch nicht darauf vorbereitet worden. An einem Pfingstmontag, als ich erst 32 Jahre alt war, hat mich ein Arzt angerufen und mir am Telefon mitgeteilt, dass mein Vater gerade gestorben ist.

Ich habe gern unsere Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Unsere Themen waren einfach: Gott und Jesus und Heiliger Geist. Ich habe meine Erfahrungen mitgeteilt und unsere Firmlinge haben mir in einem sehr schönen und offenem Gespräch ihre Erfahrungen anvertraut. Bestärkende Begegnungen. Zwei von ihnen sind übrigens später in den kirchlichen Dienst gegangen. Als wir beim Thema Heiliger Geist angekommen waren, mussten wir feststellen, dass das sehr schwer ist. Na klar. Die Taube, die Feuerzungen, die Stimme auf dem Berg und der Geist, der über dem Tohuwabohu herrscht. Die geöffneten Fenster und Türen und die Sprache, die jeder und jede versteht. Die Geburtsstunde der Kirche. Der Atem, der Hauch, die Rûah. Ja, seine sieben Gaben: Weisheit, Einsicht, Rat und Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit. Zum Ende unseres Kurses haben wir viele „Elfchen“ erstellt und sie dem Bischof übergeben. 11 Worte in 5 Zeilen zum Thema Heiliger Geist. Das war sehr beeindruckend zusammengefasst. Auf den Punkt gebracht. Heiliger Geist hat mitgewirkt. Ein Beispiel:

Impuls

Gottes Geist

Heilig, unsichtbar, überraschend.

Du steckst mich an.

Be – Geist - erung

Aber so richtig? Wer ist er, der Heilige Geist? Was hat das mit mir zu tun, wo kann ich ihn greifen, wo ergreift er mich?

Das habe ich erst später erfahren. Ein Ereignis, das tief in mir drin ist. Plötzlich, unvorbereitet, völlig unvorbereitet, musste, durfte ich mit der Gemeinde einen Gottesdienst feiern. Einfach, ich kenne den Ablauf und auch die Gebete. Und nach dem Evangelium kommt die Predigt. Und ich stand da. Ja, und jetzt? Ja, und was? Ein Stoßgebet zum Himmel. Nein, zum Heiligen Geist: „Heiliger Geist, jetzt bist du daran, gib mir die richtigen Worte, die richtigen Gedanken.“ Und, Sie werden es nicht glauben, aber meine Worte – oder seine - fanden Gehör.

Seitdem ist der Heilige Geist mein Freund, und oftmals spüre ich, dass er an meiner Seite ist.

All das sind meine Erfahrungen und meine Erinnerungen, und nun ist wieder Pfingsten, wie eigentlich doch an jedem neuen Tag.

Ich weiß nicht weiter. Aber ehe Sie jetzt abschalten und nicht mehr weiterlesen, bitte ich Sie und Euch mit mir ein uraltes Gebet zu sprechen und im Herzen zu bewegen. Ein Gebet um den Frieden in der Welt, vielleicht, oder auch in Ihren eigenen Anliegen:

Komm herab, oh Heiliger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not,

in der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,  
flle Herz und Angesicht,  
dringe bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,  
Drrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,  
lse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,

deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit. Amen

Und, .... übrigens,  
wenn Sie bis zu dieser Stelle gelesen und gebetet haben, dann wünsche ich  
Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und die Gaben des Heiligen Geistes.  
Liebe Grüße,  
Gerhard Jonissek, Diakon